Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 – 17 Uhr, Donnerstag 11 – 16.30 Uhr,
Freitags 9 – 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Konten der Kirchgemeinde:
Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:
Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:
Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt
Pfarrweg 5
09548 Kurort Seiffen
Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842
Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Dienstag, 09. Dezember, 13 – 16.30 Uhr
Tel. 037362/8385 – Fax 037362/88842
Bergstraße 11 - 09548 Deutschneudorf

Pfarrer Michael Harzer
Gemeindepädagogin Corina Harzer
Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842
Email: michael-harzer@web.de
corina-harzer@web.de

Kantorin Claudia Eckhardt - Tel. 037362/8484
Email: Claudia.Eckhardt@evlks.de

Zur heiligen Weihnacht

Es strebte aus der Nacht des Lebens
die Menschheit stets nach Glück und Licht,
doch suchte sie den Weg vergebens
Jahrtausende, und fand ihn nicht.
Da ließ den Friedensgruß erschallen
durch Engelsmund das Christuskind,
es bot den wahren Frieden allen,
die eines guten Willens sind.
Es nahm auf sich der Menschheit Bürde
und gab des reinen Herzens Glück,
es gab dem Menschen seine Würde,
gab uns das Paradies zurück.

O, lasst uns dieses Kindlein preisen, das auferstanden aus dem Grab,
das uns das große Ziel der Weisen, den Frieden und die Wahrheit, gab.
Ihr Eltern, eilt im Geist zur Krippe, in der das Kindlein Jesu lag,
Und betet nicht bloß mit der Lippe, nein, mit dem Herzen betet nach:
"O Jesu, segne das Bestreben für meine Kinder, dass ich sie,
die Du für Dich mir hast gegeben, für Deinen Himmel auch erzieh'!
Lass uns sie lehren, Dir zu dienen, steh Du uns, Jesus, selber bei,
Damit ein jedes unter ihnen, ja deinem Vorbild ähnlich sei!" (Adolph Kolping, 1813 – 1865)

Kirchenbote

Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchgemeinde Seiffen
mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel

Dezember 2025

Christi Geburt
Gemälde (1515) von Lorenzo Leonbruno (1489 – 1537)

Wir wünschen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

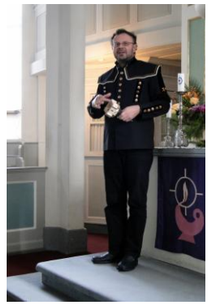
Siehe, ich verkündige euch große Freude! (Luk. 2,11)

Wort an die Gemeinde (zum Titelbild)

Lieber Leser, liebe Leserin unseres Kirchenboten,
nun hältst Du wieder den Dezember-Kirchenbote in Deiner Hand. Viele werden schon gerätselt haben: Was wird denn diesmal für ein Bild drauf sein? Um den Titel für die Weihnachtsausgabe mache ich mir immer sehr viele Gedanken. Es soll mein liebes Weihnachtsevangelium schön und friedlich darstellen, aber auch Überraschungen bringen. So bin ich auf dieses farbenfrohe Bild von Lorenzo Leonbruno gestoßen, der zur Zeit Luthers in Mantua (Norditalien) gelebt hat. Im Hintergrund stellt er die Landschaft seiner Heimat dar. Er holt also das Wunder der Menschwerdung des Gottessohnes in seine Zeit und Welt. Das müssen auch wir immer wieder tun: Unser Herr Jesus Christus ist nicht nur damals in Bethlehem geboren, sondern er möchte in jede Zeit und in jedes Land kommen, auch zu mir und dir.
Einiges ist in diesem Gemälde besonders auffällig: Beginnen wir rechts im Bild: Da sitzt Joseph, bekleidet mit einem auffällig rot-gelben Gewand. Deutlich älter als Maria scheint er zu sein. Er hat sich auf eine Mauer gestützt und hält seinen Wanderstab in der Hand. Ist er eingeschlafen oder sinnt er nach? Nach dem anstrengenden Weg wäre der Schlaf gut verständlich und oft sind ja die Männer weniger belastbarer als die Frauen. Ist vielleicht auch daran gedacht, dass er im Traum mehrmals Weisungen von Gott bekommt? Hinter der Heiligen Familie sieht man im Detail den Stall mit Ochs und Esel. Auch die Schöpfung erlebt die Christgeburt und darf sich mitfreuen.
Ganz auf sich gestellt, aber mit sich glücklich scheint Maria zu sein. Leonbruno hat sie mit besonderer Sorgfalt gemalt. Er hätte sofort bejaht, was Martin Luther einmal schreibt: ***"Maria ist unter allen im menschlichen Geschlecht eine einzigartige Person, der niemand gleich ist, weil sie mit dem himmlischen Vater ein Kind, und ein solches Kind, hat. ... Darum hat man alle ihre Ehre begriffen, wenn man sie Gottes Mutter nennt."*** Und doch tut sie das, was milliarden Mütter zu allen Zeiten getan haben: Sie stillt ihr Kind, gibt ihm so Anteil an ihrem eigenen Leben. Sehr selten haben Maler gewagt, dies bildlich darzustellen: Der Gottessohn an der Brust seiner Mutter. Zugleich will Leonbruno zeigen, dass es eben Gottes Kind ist: Ungewöhnlich groß für einen Neugeborenen ist Jesus dargestellt. Außerdem halten zwei Engel bei dem Kind Wache. Links im Hintergrund noch etwas Bemerkenswertes: Zwei Männer stehen vor der Tür des Hofes/Gartens, in dem sich der Stall befindet, wohl Hirten. Noch scheinen sie zu zögern, den Garten zu betreten. Ein Engel fordert sie dazu auf und verweist auf das Kind. Wahrscheinlich ist in dem Älteren der Hirten niemand anderes als Adam, der erste Mensch, dargestellt. Einst hatte ihn ein Engel aus dem Paradies vertrieben, mit Jesus ist es nun wieder geöffnet. Und so darfst auch Du es persönlich hören: „Gehe mit hin zu dem Kind!“ Es ist für Dich geboren und will Dir der Weg zu Gott sein!“

Gesegnete Advents- und Weihnachtstage wünscht Euch und Ihnen im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer

Führungen und Öffnungszeiten - Bergkirche Seiffen im Dezember und zum Jahresbeginn



- vom **28.11. - 23.12.** täglich (außer zu Gottesdienst- und Konzertzeiten sowie 1 1/2 Std. zuvor) von 11 – 16.30 Uhr Kurzführungen (Dauer ca. 15 - 20 Minuten)

- **Heiligabend** 11 Uhr und 12 Uhr Führungen (ca. 15 - 20 Minuten)

- **an den Feiertagen** jeweils ca. 11 Uhr Führung und 13 - 15 Uhr Öffnung zu persönlicher Besichtigung

- vom **27.12. - 06.01.** jeweils von 11 - 15 Uhr geöffnet, Führung tägl. 12 Uhr bzw. nach Voranmeldung

- **bis** zum **2. Februar** (Lichtmess) bleiben **unsere Kirchen** und sicher **auch so manches Fenster** in unseren Orten **weihnachtlich geschmückt**

Christvespern und Laternenzug

Wie in jedem Jahr gestalten unsere Konfirmanden der 7. und 8. Klasse für **Heiligabend** wieder die **Kinder-Christvesper um 14.30 Uhr mit einem traditionellen Krippenspiel in Seiffen** aus.
Selbstverständlich halten wir aber auch unsere schöne **Christvesper um 17.15 Uhr**, zu der wir wieder möglichst **viele Kinder zum Laternenzug** brauchen. **Treffpunkt** dazu ist um **16.45 Uhr am Pfarrhaus**. Gern können bei uns auch **Laternen** dazu **ausgeliehen** werden.
Mit Kindern und Erwachsenen bereiten wir die Christvespern in Deutscheinsiedel und Deutschneudorf vor, sie finden zu den gewohnten Zeiten 15.30 (DE) und 16.30 Uhr (DN) statt. Der Einlass dazu erfolgt jeweils maximal eine Stunde zuvor.
Krippenspiele sind außerdem im Gottesdienst in Seiffen am 26.12. um 10 Uhr (gestaltet von der Spielschar um Jürgen Einhorn), am 4. Januar um 17 Uhr in Deutschneudorf und am 6. Januar um 17 Uhr in Seiffen zu erleben.

Aktion Brot für die Welt in Seiffen

Das Dankopfer, das am Silvestertag in Seiffen gesammelt wird, möchte auch in diesem Jahr die **Aktion „Brot für die Welt“** unterstützen. Auch im Pfarramt können Spenden dazu abgegeben werden. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt.

Kalender und Losungen für 2026

Bis Ende des Monats können im Pfarramt Losungsbücher und *Kalender für das neue Jahr erworben werden*. Machen Sie davon regen Gebrauch! Auch die Bildbände über die Bergkirche Seiffen und über Deutschneudorf und Deutscheinsiedel sind in begrenzter Stückzahl erhältlich!

Wort an die Gemeinde – im Gespräch mit unserer Kantorin

Liebe Seiffener, Deutschneudorfer, Deutscheinsiedler, liebe Gäste aus Nah und Fern,
unser Wort an die Gemeinde ist diesmal ein Gespräch mit unserer Kantorin Claudia Eckhardt, die keine Frau vieler Worte ist, sondern sich lieber in Tönen ausdrückt. Ihr Motto könnte sein: „Reden ist Silber, Singen ist Gold!“
Claudia, wie hast Du das Jahr 2025 erlebt?
Claudia Eckhardt: Wie immer als sehr gefülltes Jahr. Es gibt kaum eine andere Gemeinde, in der so viel los ist wie in Seiffen. Ich denke an die Allianzgebetswoche im Januar, die Bibelwoche im März, Passionsmusik und Osterspiel im April, Lichtblickgottesdienste, Konfirmationen, die Kinderkantate „Die große Flut“ im Mai, Jubelkonfirmationen, Kirchweihfeste, Sommermusiken, Erntedank- und Kirchweihfeste, Posaunenchorjubiläum in Deutschneudorf, Konzerte, Martinsfest und vieles andere mehr. Überall wird Jesus verkündigt und überall sind ganz viele mit einbezogen und das ist gut so! Z.B. staune ich, wie einsatzbereit und fit unsere Konfirmanden sind.
Müssten wir einiges an Veranstaltungen weglassen?
Claudia Eckhardt: Solange wir die Kraft dazu haben und es Freude macht, nein. Allerdings ist das so nur zu schaffen, wenn wir als Haupt- und Ehrenamtliche weiter so gut zusammenarbeiten. Auch das ist bei uns etwas ganz Besonderes.
Du führst ja auch die Kirchenbücher. Wie sieht es denn mit Amtshandlungen aus?
Claudia Eckhardt: Ich bin froh, dass ich 2025 17 Taufen ins Kirchenbuch eintragen konnte. Das sind 8 mehr als im letzten Jahr. Gewundert habe ich mich, dass es in Seiffen nur 2, in Deutscheinsiedel aber 3 Hochzeiten gab. Aber es gab eben auch viele Beerdigungen. Am Ewigkeitssonntag brannten im Altarraum in Seiffen 39 Kerzen, das heißt: Wir mussten in den letzten 12 Monaten allein in Seiffen von 39 Menschen Abschied nehmen, wobei 5 älter waren als 95 Jahre.
Du bist ja nun vor allem Kirchenmusikerin mit Leib und Seele, was hast Du für die Adventsmusik vorbereitet?
Claudia Eckhardt: Ein buntes Programm aus Altem und Neuem, mit einem Satz aus Bachs Weihnachtsoratorium, einem schönen Chorstück aus dem frühen 20. Jahrhundert, das schon in den 1950ern mal vom Chor gesungen wurde und vertrauten Weihnachtsliedern. Chor und Posaunenchor und unsere 14 Kurrendekinder sind gut gerüstet. Ich möchte mich bei allen schon jetzt ganz herzlich bedanken.
Was wünschst Du Dir für das nächste Jahr?
Claudia Eckhardt: Vor allem wünsche ich mir natürlich, dass Frieden in der Welt wird und in unserem Land Frieden bleibt. Welche Mutter wünscht sich das nicht! Außerdem träume ich von viele neuen Sängern in Chor und Kurrende und Bläsern im Posaunenchor. Bei der Kurrende ist das natürlich auf die Kinder zwischen 6 und ca. 14 Jahren begrenzt. Beim Chor und Posaunenchor kann es auch für Ältere eine gute Herausforderung sein, mit dem Singen oder dem Spielen eines Musikinstruments neu zu beginnen. Wir zeigen, wie es geht! Nur Mut! Musik braucht natürlich immer etwas Zeit, aber sie macht auch viel Freude.

Monatsspruch für Dezember 2025

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. (Maleachi 3,20)

Gottesdienste und Veranstaltungen um den 1. und 2. Advent

28. November - Freitag vor dem 1. Advent
18.00 Uhr Adventsauftakt mit dem Anton-Günther-Chor in Seiffen

29. November - Sonnabend vor dem 1. Advent
14.30 Uhr 1. Seiffener Adventsmusik mit Kurrende, Chor, Posaunen und Orgel
17.00 Uhr Orgelmusik zum Advent in Seiffen

30. November - 1. Sonntag im Advent
8.30 Uhr Adventsgottesdienst in Deutscheinsiedel mit Pfarrer Harzer
9.30 Uhr Adventsfamiliengottesdienst in Seiffen, Gemeindepädagogin Corina Harzer/Pfarrer Michael Harzer
10.30 Uhr Adventsgottesdienst in Deutschneudorf mit Pfarrer Harzer
14.30 Uhr 2. Seiffener Adventsmusik mit Kurrende, Chor, Posaunen und Orgel

05. Dezember - Freitag vor dem 2. Advent
17.00 Uhr Festliches Blechbläserkonzert mit Classic Brass München in Seiffen – Karten zu 18,-- € in der Touristinformation bzw. Abendkasse

06. Dezember - Sonnabend vor dem 2. Advent
17.00 Uhr Kleine Orgelmusik zum Advent (im Kerzenschein) in Seiffen

07. Dezember - 2. Sonntag im Advent
8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel
9.30 Uhr Adventsgottesdienst zum Advent in Seiffen zugleich Sonntagsschule
14.30 Uhr 3. Seiffener Adventsmusik mit Kurrende, Chor, Posaunen und Orgel

Laternenschimmer farbenfroh, gehört zur Weihnachtszeit
und gibt dem Kind auf Heu und Stroh Beleuchtung und Geleit.
Oft sind Laternen reich geschmückt, fürs frohe Fest gebaut,
damit das Auge, still beglückt, bis hin zur Krippe schaut.
Den mit Laterne zog der Hirt nach Bethlehem zum Stall.
Bei Nacht ist jeder leicht verirrt und strauchelt überall.
Wir brauchen einen hellen Schein im Dunkel dieser Welt,
das Licht fällt in die Nacht hinein, uns jeden Pfad erhellt.
Es sind Lampen, deren Licht nie mehr verlöschen soll,
denn Glaube schenkt uns weite Sicht, wir werden freudevoll.
„Das ewig Licht geht da herein“ – es strahlt uns hell und klar.
Wir ziehen im Laternenschein zur Krippe Jahr für Jahr. (Wolfram Böhme)

Spruch zum 3. Advent

Bereitet dem Herrn den Weg, denn siehe,
der Herr kommt gewaltig. Jes. 40, 3 + 11

Gottesdienste und Veranstaltungen um den 3. und 4. Advent

12. Dezember - Freitag vor dem 3. Advent
17.00 Uhr Böhmische Hirtenmesse von Jan Jakub Ryba, aufgeführt von der Musikschule Most in Seiffen

13. Dezember - Sonnabend vor dem 3. Advent
17.15 Uhr Kleine Orgelmusik zum Advent in Seiffen
17.45 Uhr Kleine Orgelmusik zum Advent in Seiffen

14. Dezember - 3. Sonntag im Advent
8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel
9.30 Uhr Predigtgottesdienst, zugl. Sonntagsschulweihnachtsfeier in Seiffen
14.30 Uhr 4. Seiffener Adventsmusik mit Chor, Posaunen und Kurrende
17 Uhr Advents- und Weihnachtsmusik in Deutschneudorf mit dem Posaunenchor, vorher 16 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken im Deutschneudorfer Pfarrhaus

19. Dezember - Freitag vor dem 4. Advent
9 Uhr Krippenspiel der Grundschule Seiffen
17 Uhr Musik und Geschichten zum Advent mit Michael Harzer und Claudia Eckhardt in Seiffen

20. Dezember – Sonnabend vor dem 4. Advent
17.00 Uhr Weihnachtliche Orgelmusik in Seiffen

21. Dezember – 4. Sonntag im Advent
9.30 Uhr Adventsgottesdienst in Seiffen
14.30 Uhr 5. Seiffener Adventsmusik
mit Chor, Posaunen und Kurrende

23. Dezember – Montag
Gegen 19 Uhr Ankunft des Bethlehem-Lichts in Seiffen

Wie schön: Die Engel haben beim Christkind musiziert.
Die Menschen brachten Gaben, sie haben jubiliert.
Mit vielen schönen Klängen, mit manchem Instrument,
mit heiligen Gesängen, die nur ein Engel kennt.
Bald beugten sie sich nieder und sahn dem Kinde zu.
Sie sangen Wiegenlieder und brachten es zur Ruh.
Es war so arm geboren und lag auf Heu und Stroh.
Ein Liedlein in den Ohren, da ward es wieder froh.
Obs Kripplein strahlend helle, obs eng und düster sei:
Die himmlische Kapelle ist immer mit dabei. (Wolfram Böhme)

Gemeindegruppen

Frauenkreis Seiffen: Montag, 8. Dezember, 19 Uhr Weihnachtsfeier mit Pfarrer Harzer

Rentnerkreis Seiffen: Montag, 8. Dezember, 14.15 Uhr im Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 09.12., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 11.12., 14 Uhr

Bibelstunde Seiffen: 10.12., 19.00 Uhr im Pfarrhaus (Weihnachtsfeier)

Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren (CAGAS): Montag, 29. Dezember, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen-
Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101, Tel. 037362/17112 und Egon Walther Tel. 0173/6658433

Christenlehre: Im Dezember Krippenspielproben nach Absprache!

Freundeskreis: sonnabends, 16.30 Uhr Pfarrhaus Seiffen

Junge Gemeinde: mittwochs, 18.30 Uhr, Jugendhaus Seiffen

Kurrende: Immer vor der Adventsmusik, 13.30 Uhr – Ansingen!

Posaunenchor Seiffen: dienstags 17.30 Uhr Pfarrhaus

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags, 19.00 Uhr Pfarrhaus

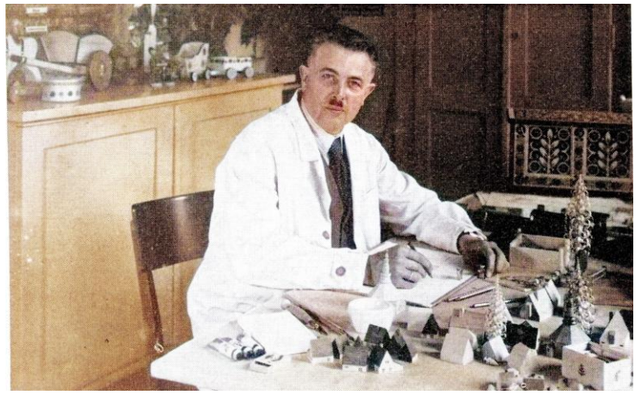
Wo singt die Kurrende im Advent?

1.Advent: Hauptstraße vom Seiffener Hof bis Lorenz-Fleischer, evtl. Alte Dorfstraße
2. Advent: Deutschneudorfer Straße bis Waldweg, Nussknackerstraße, Binge, Gartenweg, Feldweg, Bahnhofstraße, Jahnstraße
3. Advent: Glashüttenweg, Anton-Günther-Straße, obere Hauptstraße, Oberheidelberger Straße, Mittelstraße, Ahornbergweg
4. Advent: Oberseiffenbach, Bergsiedlung, Kastanienweg, Steinhübel

Lichterfahrt

Mittwoch, den 07. Januar 2026: Start 13 Uhr am Spielzeugmuseum - anschließend werden alle Haltestellen Richtung Einsiedel/Neudorf bedient. Wir besuchen die Kirche in Rübenau und trinken gemütlich Kaffee. Anschließend geht es durch die schön beleuchtete Landschaft zum gemeinsam Abendbrotessen. Gegen 20.30 Uhr wollen wir zurück sein. Anmeldungen ans Pfarramt Seiffen, Tel. 037362/8385.

Kalenderblatt – zum 130. Geburtstag von Max Schanz



Er hat mit seinem Wirken wesentlich dazu beigetragen, dass Seiffen weltbekannt wurde: Max Schanz. 1895 wurde er in Dresden geboren und studierte an der dortigen Kunstgewerbeschule und kam 1920 als Lehrer an die Seiffener Fachschule, als deren Direktor er von 1930 – 1945 tätig war. Von 1924 – 1939 und von 1946 bis zu seinem Tode war er Kirchvorsteher in der Seiffener Kirchgemeinde. Nach seiner Entlassung als Direktor der Fachschule 1945 wirkte er als freischaffender Künstler und zugleich als Berater des kirchlichen Kunstdienstes in der jungen DDR.

Einige seiner Entwürfe werden heute noch produziert, so die Striezelkinder, für die er 1937 auf der Pariser Weltausstellung den Grand Prix bekam, aber auch die ursprünglich als Geschenk für die Soldaten im Krieg gedachte Stabpyramide. So manches von ihm geschaffene Aquarell findet sich in Seiffener Häusern. Die große Pyramide im Spielzeugmuseum entstand auf seine Anregung für eine Werbeschau. Für den Ausbau der Binge zum Freilichttheater gingen wichtige Impulse von ihm aus. Das „Lebendige Spielzeug“ führt bis heute eine von ihm begründete Tradition fort. Engel und Bergmann am Haupteingang unserer entstanden 1959 (6 Jahre nach seinem Tod), nachdem er bereits 1929 den Vorschlag dazu gemacht hatte.

Gern hat er seinen Wahlspruch weitergegeben: »Schaffen ist Glück. Schöpferisch sein — ein göttliches Geschenk!«

Zeitgenossen beschreiben Max Schanz als bescheidenen, hilfsbereiten Menschen voll ausstrahlender Güte. Nie sprach er von seinen Erfolgen. In schwerer Zeit trug ihn sein Glaube. Nie hat er damit gehadert, dass ihn ein Lazarett des ersten Weltkrieges beinamputiert entließ. Die letzten beiden Jahre litt er unter schwerer Krankheit. Wohl eine seiner letzten Arbeiten waren Entwürfe für eine sehr interessante Innengestaltung unserer Seiffener Bergkirche, die aber leider nicht umgesetzt wurden. Im September 1953 wurde Max Schanz im Alter von 58 Jahren aus dieser Welt gerufen. Auf unserem Friedhof findet sich bis heute sein Grab. Bei seiner Beerdigung predigte sein langjähriger Freund Pfarrer Haupt über das Christusbekenntnis des alten Simeon: *„Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen“.*

Spruch zum Christfest:

Gott wurde Mensch und wohnte unter uns
und wir sahen seine Herrlichkeit. (Joh. 1, 14)

Unsere Gottesdienste zum Christfest

24. Dezember – Heiligabend

14.30 Uhr Heiligabend für Kinder mit Familienkrippenspiel von Konfirmanden und Jugendlichen in Seiffen
15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Deutscheinsiedel
16.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Deutschneudorf
17.15 Uhr Christvesper mit dem Laternenzug in Seiffen

25. Dezember - 1. Christtag

6 Uhr Christmette in Neuhausen
10 Uhr Festgottesdienst in Seiffen, mitgestaltet vom Kirchenchor

26. Dezember - 2. Christtag

9 Uhr Festgottesdienst in Deutscheinsiedel
10 Uhr Familiengottesdienst mit einem weihnachtlichen Verkündigungsspiel in Seiffen

27. Dezember – Tag des Jüngers Johannes (Samstag)

17 Uhr Weihnachtskonzert Ina Schirmer in Seiffen

28. Dezember – Tag der Kinder von Bethlehem (Sonntag)

10 Uhr Krippenspiel in erzgebirgischer Mundart mit einer Spielschar aus Crottendorf in Deutscheinsiedel
17 Uhr Weihnachtliche Musik mit dem Trompeter Joachim Schäfer und seinem Ensemble in Seiffen. Eintritt: 18 € an der Abendkasse

29. Dezember - Montag nach dem Christfest

17 Uhr Weihnachtsmusik mit Richard Glöckner und Marlen Bieber in Seiffen
Eintritt: 15 € an der Abendkasse

30. Dezember – Dienstag nach dem Christfest

17 Uhr Weihnachtsmusik mit Katrin Ulbricht und Familie in Seiffen

Weiß dein Herz die Kunst zu üben
in dir selber still zu sein?
Zu vergessen sich im Lieben und für andere da zu sein?
Bist du Mensch nach dem Gemüte,
fähig, kindhaft dich zu freun?
neige dich zur ew‘gen Güte in der Weihnacht trautem Schein.
Wag ein Arbeitshändefalten, lass den Lärm ganz außeracht
und versuche, standzuhalten dem Geheimnis dieser Nacht.
Nicht allein von Brot, Macht, Ehre leben, die auf Erden sind,
Schuld und Not und alles Schwere wird gesühnt im Krippenkind.

Jahreslosung 2026:

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ Offb. 21, 5

Unsere Gottesdienste um den Jahreswechsel

31. Dezember – Silvester

15.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Deutscheinsiedel
16.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Dankopfer für "Brot für die Welt" in Seiffen
19.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Deutschneudorf
23.30 Uhr Wort und Musik zum Jahreswechsel in Seiffen

01. Januar 2026 – Neujahrstag

10 Uhr Festgottesdienst in Deutscheinsiedel
17 Uhr Festgottesdienst mit dem Posaunenchor in Seiffen

03. Januar – Sonnabend vor dem Drei-Königs-Fest

17.00 Uhr Weihnachtsmusik + weihnachtliche Erinnerungen mit Pfarrer Michael Harzer in Seiffen

04. Januar – Sonntag vor dem Drei-Königs-Fest

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen
17.00 Uhr Krippenspiel in Deutschneudorf

06. Januar – Drei-Königs-Fest (Epiphanias)

17 Uhr Gottesdienst im Kerzenschein mit Krippenspiel in Seiffen

Ein Segenswunsch für das neue Jahr

Das letzte Plakat von Eva Schalling

Der Herr sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir,
um dich in die Arme zu schließen
und dich zu schützen.

Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren
vor der Heimtücke böser Menschen.

Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst, und dich aus der Schlinge zu ziehen.

Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

Der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen.

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen. So segne dich der gütige Gott. (aus Irland)

Fürbitte

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 23. Oktober Eva Schalling geb. Gläßer aus Seiffen, fast 58 Jahre
am 26. Oktober Helmar Reuther aus Brüderwiese, 85 Jahre
am 30. Oktober Maria Helbig geb. Bärisch aus Seiffen, 94 Jahre

Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. (1. Mose 1, 2)

Zum Gedenken an Eva Schalling

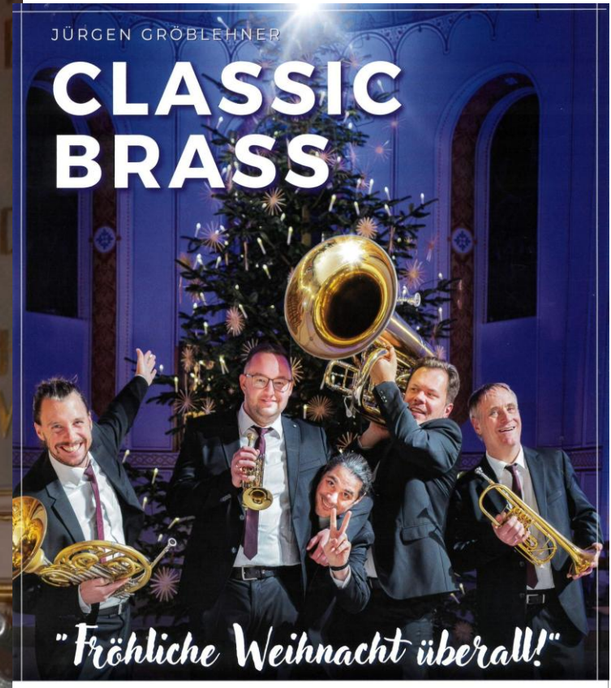
„Und es wird Licht!“ – unter diesem Wort haben wir am 8. November von unserer Eva Abschied genommen, unserer langjährigen Orts- und Gemeindefotografin, unserer Schaukastengestalterin und Ermutigerin an ganz vielen Stellen. Wir trauern mit der ganzen Familie und sind zugleich unendlich dankbar für das, was Eva Schalling uns gegeben hat. Wir wissen sie im Licht unseres Gottes geborgen.

Herbergssuche – einst und heute

Weißt du: Der Himmel sucht wieder Raum,
dies ist kein längst vergang'ner Traum.
Er hat wirklich große Wohnungsnot
bei uns Menschen, unser großer Gott.
Und dies hat Er vor 2000 Jahren,
hier auf Erden schon einmal erfahren.
Damals gab es in keiner Herberg' Platz
für des Himmels allergrößten Schatz,
nur einen Stall mit Krippe man Ihm bot,
wo auf die Erde kam unser großer Gott.
Bei Ochs und Esel als Kind man Ihn fand
in Bethlehem, der Stadt im Heiligen Land.
Weil ich weiß von dieser großen Not,
die Er hat auf der Erde unser Gott,
hab ich mich entschieden, Sein Diener zu sein,
damit zu uns kommt des Himmels heller Schein.
Als du einst klein warst, ja noch ein Kind,
schon viele Jahre längst vergangen sind,
hast du des Abends gebetet im Bett,
du wärst noch klein - doch Gott hört Gebet! -,
in deinem Herzen, das war da noch rein,
sollte drin wohnen nur Jesus allein.
Heute kommt Er, unser großer Gott,
gern zurück auf dein Wohnungsangebot,
denn der Himmel sucht heute wieder Raum
auf der Erde, dies ist kein verlor'ner Traum.
Hörst du Ihn klopfen an deiner Herzenstür?
Er hat Sehnsucht, möcht' gern einzieh'n bei dir.
(Brunhilde Rusch)

Iech denk, su ene Nacht muss es domols gewasen sein, wu dr Herr Jesus in Gartn Gethesmane zu sein Vater gebeten hat, obs nich möglich wär dass dr Leidenskelch an ne vorbeigieht. Siche Nacht wars, wus an Karfreitag ganz dunkel wur un unser Herr ruffn musst: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“
Aber in siche Finsternis gerodn mr vir alln dort, wu mir män, dass mr a ohne Glauben, ohne n Herr Gott, ohne unsern Herrn Jesus Christus, ohne de Kerch zerachte komm.
Ihr gutn Leite, a wenns heite su schöne un gemietlich is, dos muss iech eich ganz klar und deitlich sahn: Gott will das nich, dass siche Nacht üm eich werd, aber mir Menschn kenn uns da salber hinbreng. Un dass wolln mr doch nich un drüm losst eich erinnern: Bleibt mit unsern Herrn in Verbindung.
Ja, dass kenner mehr in dar schlimmen Nacht bleibn muss, dorim is unser Herr Jesus of unsere Walt gekomm.

3. Und su wulln mr noch das Dritte un letzte mitnamm: **War mitn Herrn Jesus durchs Labn geht, für dann hot jede Nacht noch e Licht von Weihnachten.**
Dadervon hat ar salber mol su wunderbar gesat: ***„Iech be es Licht für de ganze Walt, war mit mir gieht, dar läft nich mehr in dr Finsternis, sunnern hots mei Licht für sei ganzes Labn.“***
De Lichtln dr Weihnacht, dr Heiligen Nacht, müssn mr ergndwann wieder wagraim. De Permetten, de Engeln und Bargleit, de Schwibbögn un de Christbaambeleichtung, die verschwinden erscht mol wieder, bis mr se 10 Monate später wieder auspackn kenn! Aber n Herrn Jesus und sei gutes Wort wolln mr of kenn Fall wagpacken, sei Licht mecht uns an jeden neien Tog un a in jeder Nacht begleitn.
Dr Simeon in dr Weihnachtsgeschichte, dar hat dos sofort gemerkt: Jesus is das Licht, das alle Welt hall macht. Darüber konnt dar alle Ma sugar in Friedn aus dr Walt in Gottes Ewigkeit giehn.
„Heilige Nacht! In jeden Haus giehts Bornkinnel nu hutzen.“, su häßts in Liedl vun Safnlob – dos klingt vielleicht e bil putzsch, aber iech denk, dass is gar nich su verkehrt. Wenn dr Herr Jesus nich när zr Weihnachtszeit jedn Tog wie e guter Freind bei uns einkehrt, wenn mir mitn redn un sein Wort härn, wenn mrn zen Assn in Gebet mit eiladen, wenn mir in sein Haus, in dr Kerch, gern drbei sein – do tritts ein, wos in Liedl gesung wird: **Wu noch e Harz is müd un voll Sorg, schenkt ne dr Himmel sein Frieden. –**
Ihr guten Leite, probierts aus: War mitn Herrn Jesus durchs Labn geht, für dann hot jede Nacht noch e Licht von Weihnachten. Dar merkt: Die Nächte, wus en ganz angst warn muss, wu en kä Lichtl mehr scheint, die hobn e Ende, wenn ar in deine Stub un in die Labn kommt. Do wird jeder Tog un jede Nacht wieder zu ener Zeit, die du voller Fräde aus Gottes Hand namm kannst.
(Michael Harzer, 2015)



Freitag, 5.12.2025 - 17:00 Uhr
SEIFFEN
Bergkirche

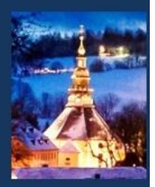
Tickets zu 18,- € / Schüler und Studenten zu 12,- € (Kinder bis 12 J. frei) bei: Tourist-Information Seiffen, Hauptstr. 73, Tel. 037362-8438; Tourist-Information Olbernhau, Grünthaler Str. 28, Tel. 037360-689866; Tourist-Information Marienberg, Markt 1, Tel. 03735-602270; Tourist-Information Annaberg-Buchholz, Buchholzer Str. 2, Tel. 03733-19433; Tourist-Information Freiberg, Burgstr. 1, Tel. 03731-273664; sowie in allen ReserviX-Vorverkaufsstellen und online unter www.reservix.de
Restkarten zzgl. 2,- € ab 16:00 Uhr an der Abendkasse.

Unsere Christvespern Heiligabend 2025

Bergkirche Seiffen

14.30 Uhr mit Krippenspiel der Konfirmanden

Einlass: 14 Uhr



17.15 Uhr mit Laternenzug

Einlass: 16.15 Uhr

(16.15 Uhr Vorprogramm vom Posaunenchor)

Kirche Deutscheinsiedel

15.30 Uhr mit Krippenspiel

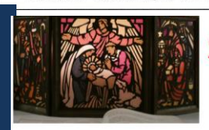
Einlass: 14.30 Uhr

Kirche Deutschneudorf

16.30 Uhr mit Krippenspiel

Einlass: 15.45 Uhr

(16.00 Uhr Vorprogramm vom Posaunenchor)



Zwischen den Feiertagen in der Bergkirche:

27.12.2025, 17 Uhr
Ina Schirmer und Michael Kaltofen, Gesang, Gitarre und Zither
Besinnliches aus dem Erzgebige

28.12.2025, 17 Uhr
Joachim Schäfer, Trompete und Dresdner Bachsolisten
Festliche Barockmusik

29.12.2025, 17 Uhr
Marlen Bieber, Richard Glöckner und Karl-Friedrich Winter,
Alte und neue Weisen zur Weihnacht

30.12.2025, 17 Uhr
Katrin Ulbricht und Familie und Michael Harzer
Hausmusik zur Weihnacht

Jeden Abend 19 Uhr im Container auf dem Pfarrweg in Seiffen

Allianzgebetswoche
11. – 18.01.2026

Evangelische Allianz Deutschland

Fahrdienst: Cornelia Flath 0174 9025087

„Heilge Nacht im Arzgebirg“ – eine weihnachtliche Mundartpredigt

„Heilge Nacht in Arzgebirg. Tausend Lichterle flimmern. Wald un Dorf in Schnee verborgn, Sterle von Himmel schimmern.“

Ja, su stell iech mir Weihnachten vür: Still is un kalt, alles in Schnee gehüllt und glitzert, aber aus de Fanster scheint dos gemietliche Licht von de Engeln un Bargleit, vun de Schwibbögn und de Ecken, von de Christbämer un Laternen raus, ubn drüber strohlt dr himmlische Glanz vun de Sterne, über die schu dr König David in 8. Psalm staunt un drbei über sei klennes Labn ins Nochdenkn kimmt. „Heilge Nacht in Arzgebirg“ – doderzu gehert aber a dr Frieden in de Haiser. Mr sitzt ewing zesamm, erzählt un singt, frät sich hoffentlich über de Geschenke, die mr kricht hat. Ja, in manchn arzgebirgischen Orten wie in Schneebarg, Jöhstadt, Rückschwal oder a in Neuhausen, do gehn viele gar nich ze Bett, weil se schu gespannt sein of de Metten zun erschten Christtog frieh um fünfe.

Weihnachtn - dos stackt schu in Wort drinne, gibt dr Nacht en besondern Glanz und gruße Ehre. Su stehts ja a in dr Bibel: Dr Lukas erzählts uns in sein Weihnachtsevangelium, doss de Herten in dr Nacht bei ihrn Herden sein, wie se dr Engel weckt un ihn die wunderbare Nachricht brengt: ***„Eich is heite dr Heiland geburn, Christus, dr Herr in dr Stadt Davids.“*** Su is in Erfüllung gang, wos dr alte Prophet Jesaja in seiner Weissagung wettergabn hat: ***„Dos Volk, dos in Finstern wandelt sieht ein großes Licht.“***

De Nacht – jeder von uns wärd seine ägnen Erinnerung ham, wenn ar das Wort Nacht härt.

Für manche giehts in dr Nacht erscht richtsch lus, do warn die aktiv wie de Euln un Fladermäus un bräng sinstwas fertsch: Su gings dan en Bauer in en klenn arzgebirgschen Dorf, dan se när n „Mondscheinbauer“ nannten. Dar tat an liebstn in Finstern n Acker bestelln. Schlacht war när, doss seine Küh kenne Euln warn. „Ä Trauerspiel, nich mol de Zeiln sahn se.“, bläkt er drüm in de Nacht nei.

Bei unsern gungn Leiten is es manchmal a su: Wenn mr sat, bist aber im äns wieder drhäm, da sprachn die: „Im äns giehts doch erscht lus.“

Un de Liebesleite, aber a de Dichter un Romantiker, die sei in dr Nacht su richtig in ihrn Element.

Iech salber schätz an dr Nacht de Stille, de Ruh, un die muss iech manchmal a nutzn, üm ne Predigt oder a e Kerchblaatl vürzebreiten. Aber wenn mrs dann geschafft hat un endlich ze Bett gehn ka, da is dos wie e Gottesgeschenk. Un do is kä Wunner, dass iech do von ener Minut zr annern fest eigeschlofen be.

Aber mir kenn alle a die Nächte, wu mr iberhaupt nich zr Ruh kimmt:

War Kinner hat, dar wess, wie schlimm dos is, wenn e Kind in dr Nacht fiebert oder kenne Luft kricht – do es ene Angst.

Oder mr kimmt salber nich zr Ruh, weil mr sich über manden gearchert hat oder en ene gruße Sorch in Kopp rim geht.

Wie schlacht ist dos, wenn mr plötzlich durch ergndwos aufgeschreckt werd un kene Ruh wieder find oder wenn en in en schlachten Traum albernes Zeich virgemacht werd. Mr liecht wach un wälzt sich rüm un nüm un wart, dass mr doch endlich wieder einschläft – oder das Morgn werd, aber da könn paar Stundn zu ener Ewigkeit warn.

Iech ho gestern obdn mol e bil in dr Bibel, im Heilgen Gotteswort, gesucht, wos do alles su iber de Nacht ze lasn is. Iech ha gestaunt: Über 300 Mal werd in dr Bibel von der Nacht geredt. När an dreierlär will iech Eich heit mol erinnern:

1. S. erschte is: **A de Nacht hat Gott geschaffen, a de Nacht is seine Zeit.**

Su lasn mrsch of dr erschten Seite dr Bibel: Gott salber trennt es Licht von dr Finsternis, un nennt s Licht Tog un de Finsternis Nacht.

Un ar stellt a in de Nacht seine Lichter, de Sterne un ne Mond, die mr, obwohl se natürlich immer da sein, erscht in dr Nacht sahn kann.

A de Nacht is seine Zeit. Gott hat gewusst, dass seine Schöpfung un mir als Menschen die Zeit zum Ausruhn brauchn, die Zeit, wu‘s dunkl werd. Fir Gott salber gibt’s kenne Nacht. Mir brauchn kenne Angst ze hamm, dass ar ze Bett geht un uns un de Walt sich salber iberlässt.

Aber für uns is es gut, dass mir ausruhn kenn, dass es die Zeit gibt, wu’s ruhig wird un mir uns a mol besinn kenn, mol träm därfn.

Un oft hat Gott dann a die Nacht genomm, üm sein Leiten sein Willn, manchmol aber a ihre Grenzen ze zeichen. Su hats dr alte Abraham erlabt, als‘n Gott sein Sternhimmel zeichn tot un zu ne sot: Su viel Nachkommn will iech dir schenkn, su gruß soll das Volk warn, dass aus dir kommn soll. Ganz annersch bei‘n Jakob: Da kam Gott in dr Nacht un ließ es ganz finster üm ne warn, hat mit‘n gekämpft un ne richtsch in Angst versetzt, üm ne klar ze machen: Du kannst noch so viel rammeln, kannst ausgekocht sein, dass alle Unternahmsberater vir Neid erblassn, am Ende, wenns drauf akimmt, da kannst dich när an mir festhaln, da bist de of dein Herrn agewiesn wie es klennes Wickelkind of seine Mutter.

In dr Nacht hat Gott dann a sei Volk aus Ägypten rausgeführt, un wu se dann die vieln Gahre durch de Wüste gezogn sei, do war ar salber als ene Feuersäule mit drbei.

Noch viel mehr kennt iech eich erzähln, aber guckt salber mol in eire Bibeln, do wardt ihrsch immer wieder lasen kenn, wies dr Asaph, dos war dr Kantor beim König David, mol in 74. Psalm sat: ***„Deine is dr Tog un deine is de Nacht, du hast n Stern’un dr Sonne ihre Bahn gezeigt.“***

2. Aber in dr Bibel lasn mr a e zweetes: **Es gibt a die Nacht, wus en ganz angst wardn muss, wu en kä Lichtl mehr scheint.**

Ihr gutn Leite, wu mr siche Nacht erlabn muss, da is richtsch schlimm. Siche Nacht erlab iech manchmal, wenn z.B. e gunger Mensch plötzlich aus Labn gerissen wird un mr muss als Paster sehr überlegn, was mr an Trost wettergabn kann.